

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 252.

Sonnabends, den 9. September.

1837.

Bekanntmachung.

Am Tage nach dem neulichen Brande in der Hainstraße sind folgende Gegenstände:

- | | |
|----------------------------|---------------------------------------|
| 1) ein Unterbette; | 11) ein Tischtuch; |
| 2) ein Kopfkissen; | 12) zwei Handtücher; |
| 3) eins dergleichen; | 13) ein Paar Frauenstrümpfe; |
| 4) ein spanisches Rohr; | 14) ein Strickbeutel; |
| 5) ein Stückchen Leinwand; | 15) ein Unterrock; |
| 6) ein Paar Beinkleider; | 16) ein Gesangbuch; |
| 7) eine Unterweste; | 17) zwei Fensterstäbe; |
| 8) zwei Paar Kindersocken; | 18) ein Handkorb mit einem Handtuche; |
| 9) ein Oberrock; | 19) zwei Wasserkannen; |
| 10) ein Unterrockchen; | |

an die unterzeichnete Behörde eingeliefert, bis jetzt aber noch nicht abgeholt worden.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden daher hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, zu melden.

Leipzig, am 9. September 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Grahl.

Eine wichtige städtische Angelegenheit. *)

Mit nicht geringer Verwunderung und Bedauern haben wir vernehmen müssen, daß man beabsichtigt, auf dem Wagenplatze zwischen dem Halle'schen Thore und Pförtchen massive Gebäude zur Niederlegung von Waaren zu errichten, und den nördlich bereits verschlossenen Platz auch auf der West- und Südseite damit zu umschließen. Mangel zweckmäßiger öffentlicher Plätze hat von jeher in unserer Stadt sich fühlbar gemacht, und nur erst in den neuesten Zeiten ist man, Dank unsern Behörden, mit Erfolg bemüht gewesen, diesem Mangel möglichst abzuwehren; um so mehr muß es befremden, daß gerade der wichtigste öffentliche Platz der Stadt, in Größe und Lage zu seiner Bestimmung der schicklichste, beschränkt und theilweise der letztern entzogen werden soll.

Dieser Platz, der Mittelpunkt alles hiesigen mercantilschen Verkehrs, den man den Hafen Leipzigs nennen könnte, ist vor nur wenigen Jahren von der Stadt mit einem Kostenaufwande von mehr als 13,000 Thln. zu seiner dormaligen Bestimmung zweckmäßig eingerichtet worden, entspricht derselben und ist nur gewöhnlich in den ersten Wochen der beiden Hauptmessen, wo nicht selten 5 bis 600 Frachtwagen an Einem Tage eintreffen, nicht vollkommen ausreichend. Wenn nun aber dieser Platz, der seinem Zwecke nach möglichst frei sein muß, anderweit von 2 Seiten umschlossen wird

*) Eingefendet im Namen Mehrerer.

wenn durch die beabsichtigten Gebäude in der beschlossenen Maße wenigstens die Hälfte des Flächenraums seiner Bestimmung entzogen wird; wie soll dann der verminderte Raum zu seiner wirklichen Bestimmung ausreichen? Welche Verwirrung muß bei dem Gedränge der Wagen entstehen, wenn nur Eine Seite zum Ein- und Ausfahren offen bleibt? Welcher Gefahr sind Wagen und Waaren auf dem beschränkten Platze ausgesetzt, wenn in den umschließenden Gebäuden Feuer entstehen sollte, was ja auch bei den massivsten Bauten leicht sich ereignen kann? Wo soll, wenn der Platz zu seiner Bestimmung nicht mehr zweckmäßig und ausreichend, ein anderer aufgefunden werden, und wie kommt die Commune dazu, einen solchen mit vielleicht noch größerem Kostenaufwande herzustellen?

Absolute Nothwendigkeit möchte den beabsichtigten Bau auf den bezüglichen Stellen wohl nicht entschuldigen können, denn obwohl die beste Gelegenheit zur vortheilhaften Acquisition benachbarter Grundstücke zu diesem Behufe dormalen vorüber ist, dürften doch die nächsten Umgebungen des Wagengebäudes, wo bereits provisorische Bauten errichtet sind, nöthigenfalls mit Zuziehung des hinter dem Zollgebäude befindlichen Gartens, hinlänglichen und zweckmäßigen Raum für jene Gebäude gewähren. Der dagegen zu machende Einwand in Betreff der Kostspieligkeit des Grundes dürfte keinesweges haltbar sein, indem Grund und Boden auf dem ganzen Flächenraume vor dem Halle'schen Thore von einer und derselben Beschaffenheit ist, und man in neuern Zeiten auch in dem sumpfigsten Boden

für massive Gebäude, ohne Kost zu stoßen, mit verhältnißmäßig weit geringern Kosten gehörigen Grund herzustellen weiß, wie ein am untersten Theile der Gerbergasse neu erbautes massives Haus hinlänglich bewährt.

Möchten doch unsere verehrten Stadtbehörden, denen das Gemeinwohl der Stadt so viel schon verdankt, auch diesen das Interesse der gesammten Einwohnerschaft betreffenden Gegenstand Ihrer besondern Aufmerksamkeit würdigen, und den zu befürchtenden Nachtheilen kräftigst entgegen wirken.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Siegel,
	Vesp.	½2 Uhr	„ M. Blüher;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	„ Archid. M. Fischer,
	Mittag	½12 Uhr	„ Cand. Grund,
	Vesp.	½2 Uhr	„ M. Heyl;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	„ M. Röhler,
	Vesp.	½2 Uhr	„ M. Röhler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	„ M. Rüdcl,
	Vesp.	2 Uhr	„ M. Herold;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	„ M. Franke,
	Vesp.	2 Uhr	„ M. Ackermann;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	„ M. Fischer;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	„ M. Hänsel,
	Vesp.	½2 Uhr	Betsstunde u. Examen;
Katech. in der Freischule:		9 Uhr	Hr. Gräbner;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	„ M. Schmidt;
kathol. Kirche:	Früh		„ Pfarrer Hanke;
ref. Gemeinde:	Früh	½9 Uhr	„ Pastor Pirzel.

Um 7 Uhr.	Montag	Hr. D. Rüdcl.
	Dienstag	„ M. Just.
	Mittwoch	„ M. Apel.
	Donnerstag	„ Cand. Pefcheck.
	Freitag	„ Archid. M. Fischer.

W ö c h n e r.

Herr D. Rüdcl und Herr M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

- „Kyrie und Gloria“, von Diabelli.
- „Reige, Ewiger, dein Dhr x.“, von A. Romberg.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:

Hymne: „Singet fröhlich ihm, dem Gott x.“, von Eybler.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 1. bis 7. September.

Thomaskirche:

- 1) Hr. E. H. Hegewald, Bürger und Victualienhändler, mit Frau J. E. E. Krauseneck, Bürgers und Mechanici Witwe.
- 2) J. F. Funk, Eisenblecharbeiter, mit Frau D. R. Gallert, Schuhmachermeisters aus Düben Witwe.

- 3) Hr. J. F. F. Schindler, Schuhmachermeister, mit Frau J. R. Schindler, Schuhmachermeisters Witwe.
- 4) G. L. L. Busch, Wollarbeiter, mit J. S. Ulrich, Einwohnens aus Großbothen hinterl. L.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 1. bis 7. September.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. G. Barths, Schneidermeisters Tochter.
- 2) J. F. L. Klöschs, Getreide-Abträgers Tochter.
- 3) G. Schneiders, Hausmanns Tochter.
- 4) J. B. F. Hofmanns, Maurergesellens Sohn.
- 5) J. G. Krügers, Packers in der königl. sächs. Zeitungs-Expedition Tochter.
- 6) Hr. E. L. Thorschmidts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 7) F. A. Sacks, Fabrikarbeiters Sohn.
- 8) Ein unehel. Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) Joh. G. Peholdts, Zeitungsträgers Sohn.
- 2) J. A. Pulhs, Lohnbedientens Sohn.
- 3) E. W. Flügels, Plombeurs in den Straßenhäusern S.
- 4) Hr. F. W. Leonhardts, Bürgers und Stellmachermeisters Tochter.
- 5) J. E. F. Seifferts, Schuhgerathsmachers Tochter.
- 6) J. E. Riedebergers, Handarbeiters Tochter.
- 7) J. G. Hillers, Handarbeiters Tochter.
- 8) Hr. Ad. Victors, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 9) Hr. E. L. Baumgärtels, Bürgers und Uhrmachers Tochter.
- 10) Hr. L. Grunewaldts, Försters in Lampertswalde Tochter.
- 11 — 12) Zwei unehel. Knaben.
- 13 — 15) Drei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

Deborah Woods, Wagenbauers bei des hiesigen Eisenbahn Tochter.

Getreidepreise vom 2. bis mit 9. September.

Weizen	.....	3 Thlr. 6 Gr. bis 3 Thlr. 16 Gr.
Korn	.....	2 „ 10 „ „ 2 „ 12 „
Gerste	.....	1 „ 16 „ „ 1 „ 18 „
Hafer	.....	1 „ 7 „ „ 1 „ 9 „
Erbfen	.....	2 „ 9 „ „ 2 „ 12 „
Rübsen	.....	4 „ 14 „ „ 4 „ 16 „

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 28. August bis mit 2. Septbr.

Büchenholz	.....	8 Thlr. 8 Gr. bis 9 Thlr. — Gr.
Birkenholz	.....	6 „ 6 „ „ 7 „ 4 „
Ellernholz	.....	4 „ 20 „ „ 6 „ — „
Eichenholz	.....	5 „ 10 „ „ 7 „ 4 „
Kiefernholz	.....	4 „ 4 „ „ 5 „ 8 „
1 Korb Kohlen	.....	2 „ 12 „ „ — „ — „
1 Scheffel Kalk	.....	— „ 14 „ „ — „ 20 „

Redacteur: Dr. Grefschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,

vom 8. September 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 140½	—	Conv. 10 u. 20 Kr.....	2	—
do.	2 M. 139½	—	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 101½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M. —	—	Silber 13l6th. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	101½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	106	—
do.	2 M. —	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....	1395	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. —	111½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	106½
do.	2 M. —	110½	do. do. à 4 pCt.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S. —	101½	do. do. à 3 pCt.....	—	79
do.	2 M. —	102½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 101½	—	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.	2 M. —	—	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Hamburg in Bo.....	k. S. 149½	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
do.	2 M. 148½	—	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
London pr. L. St.....	k. S. 6.19½	—	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	102
do.	3 M. 6.18½	—	do. Landrentenbriefe.....		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S. —	80½	à 8½ pCt. } grosse	—	102½
do.	2 M. —	79½	do. K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.	3 M. —	79½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	96½
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S. 101½	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
do.	2 M. —	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
do.	3 M. 99½	—	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	101½
Louisd'or à 5 Thlr.....	111½	—	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	102
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14½	do. } kleine	—	—
Kaiserl. do. do.....	—	14½			
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	13½			
Passir. do. à 65 As do.....	—	13			
Species.....	2	—			

Bekanntmachung.

Der Laufbursche

Johann Gottlob Raumann aus Leisnau hat, nach seiner jetzt erst erstatteten Anzeige, das ihm allhier unter dem 3. Juni 1836 sub Nr. 17 ausgestellte Gesindezeugnißbuch auf dem Wege von hier über Liebertwolkwitz nach Leisnau im Monat April 1836 verloren.

Wir fordern daher den Finder oder dormaligen Inhaber dieses Buches zur ungesäumten Ablieferung desselben an uns oder die nächste Polizeibehörde hiermit auf.

Leipzig, den 6. September 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Grahl.

Bekanntmachung.

In der Nähe des neuen Postgebäudes ist unlängst ein kleiner französischer Schlüssel gefunden und bei uns eingeliefert worden.

Der Eigenthümer desselben wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 9. September 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Grahl.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des zu Unterhaltung der Chaussees des Kreisamts-Bezirks Leipzig auf das Jahr 1838 nöthigen Stela- und Kiesmaterials soll

den 16. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in der Expedition des unterfertigten Rentamtes an die Mindestfordernden, unter welchen jedoch die Auswahl vorbehalten bleibt, bis auf Hohe Genehmigung verdungen und die übrigen sonst gewöhnlichen Bedingungen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Rentamt Leipzig, am 6. Septbr. 1837.

Der Königl. Rentbeamte, Hauptmann Loose.

Theater-Vorstellung zum Besten der hies. Armen.

Donnerstag, den 14. d. M., wird auf dem hiesigen Stadt-Theater die Oper: „die beiden Schützen“ zum Besten der hiesigen Armen aufgeführt werden. Herr Hermann Ribba Genthe, Firma Genthe & Comp., wird die Güte haben, das Cassengeschäft für diese Vorstellung zu besorgen, und werden Einlassbillets auf dem Comptoir der Herren Genthe & Comp., Brühl Nr. 447, so wie am Abende der Vorstellung an der Casse ausgegeben. Dem bewährten Wohlthätigkeits-Sinne Leipzigs vertrauend, sehen wir auch bei dieser Gelegenheit einer regen Theilnahme des Publicums entgegen. Leipzig, den 6. Septbr. 1837.

Das Armen-Directorium.



Dampfwagenfahrten nach Althen

morgen, Sonntag den 10. Septbr.,
um 8, 12, 1½, 3, 4½ und 6 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme neuer Schüler für den Wintercurfus der Nicolaischule, welcher am 3. October d. J. eröffnet wird, findet am Tage zuvor statt. Diejenigen Aeltern, welche ihre Söhne der Anstalt anvertrauen wollen, um sie entweder studiren, oder als künftige Apotheker, Chirurgen, Droguisten, Berg- oder Forstbeamte u. vorbereiten zu lassen, werden ersucht, dieselben bei mir vorher anzumelden.

Professor Nobbe, als Rector der Nicolaischule.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung neuer Schüler resp. Schülerinnen für die Realschule sowohl, als für die Bürgerschule und deren Elementarclassen erbitte ich mir k. Sonntag, Montag und Dienstag, den 10., 11. u. 12. Septbr., Vormittags von 10—12 Uhr.

Der Director D. Vogel.

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins.

Von Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen
sind uns die beiden großen Gemälde:

die Sussitenpredigt von Lessing
u n d

der Prophet Jeremias von Bendemann

anvertraut worden, um dieselben den Kunstfreunden Leipzigs zur Schau zu stellen. Wir hätten gehofft, diese Gemälde unserer diesjährigen Ausstellung einverleiben zu dürfen, wegen deren Eröffnung in diesen Tagen Bekanntmachung erfolgen wird. Neuerdings sind wir jedoch angewiesen worden, dieselben binnen 8 Tagen nach Empfang zurückzusenden. Zwar haben wir uns sogleich an Sr. königl. Hoheit mit dem ehrerbietigen Gesuch gewendet, uns eine etwas längere Frist deshalb zu stellen; jedoch steht die höchste Entschließung hiezu auf noch zu erwarten. Da es nun unmöglich ist, unsere Ausstellung schon jetzt zu eröffnen, wir aber den kunstliebenden Bewohnern Leipzigs den Genuß jener vortrefflichen Werke jedenfalls auf einige Tage verschaffen möchten, so haben wir Veranlassung getroffen, daß die genannten Gemälde nächsten

Sonntag, den 10. September, und einige
folgende Tage

von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags im Erdgeschosse der deutschen Buchhändlerbörse gegen ein Eintrittsgeld von Vier Groschen für die Person in Augenschein genommen werden kann.

Leipzig, am 8. September 1837.

Das Directorium des Leipziger
Kunstvereins.

Anzeige. Bei G. Schubert (neuer Neumarkt No. 12) in Leipzig ist so eben erschienen:

Raschwitzer Lustfahrt-Galoppen, von G. Kunze, für das Pianoforte, — mit der Ansicht von Raschwitz, als Titel vignette. Preis 6 Gr.

Anzeige. Bei dem sich immer mehr ausbreitenden Umfange meiner verschiedenen Geschäftszweige, welcher mich behindert, einem Jeden die nöthige Aufmerksamkeit zu widmen, habe ich mich veranlaßt gefunden, die hier seit 2½ Jahren errichtete Parfumerie-Fabrik an meinen zeitherigen Mitarbeiter, den Kaufmann Herrn Friedrich Jung, käuflich zu überlassen, welcher dieselbe vom heutigen Tage an für seine Rechnung unter der Firma Friedrich Jung & Co. fortführen wird. Die Einziehung der Activa, so wie die Regulirung der Passiva bis zum heutigen Tage wird von mir geschehen.

Indem ich nun meinen Herren Geschäftsfreunden und dem geehrten Publicum für das mir in diesem Geschäft bewiesene ehrenvolle Vertrauen verbindlichst danke und ergebe mich bitte, dasselbe in gleichem Grade auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, welcher dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen im Stande ist, werde ich nun meine ganze Aufmerksamkeit auf meine übrigen Geschäfte richten, und bemerke nur noch, daß ich nach wie vor die meinem Friseurgeschäfte zunächst liegenden Artikel, namentlich Chinapomade u. s. w., anfertigen und verkaufen werde.

Leipzig, den 1. Septbr. 1837. Herrmann Göge.

In Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn H. Göge habe ich die von demselben käuflich übernommene
Parfumerie- und Toilettseifen-Fabrik
unter der nunmehrigen Firma:

Friedrich Jung & Comp.

nach der

Grimma'schen Gasse Nr. 611,

in Herrn Kramermeister Henschels Haus, verlegt, und empfehle ich mein complettes Lager von Toilettseifen, Pomaden, Haarbölen, Eau de Cologne, Eau de Lavande und alle in dieß Fach schlagende Artikel bestens. Es wird mein Bestreben sein, bei soliden billigen Preisen reelle Waaren zu liefern, und kann ich dieß um so mehr zusagen, da ich durch directe Beziehungen der Urstoffe aus dem Innern Frankreichs hinreichende Fonds und gründliche Kenntniß des Geschäftes selbst in den Stand gesetzt bin, jeden mir zu Theil werdenden Auftrag, aufs Beste auszuführen zu können. Ich bitte daher die Herren Kaufleute, welche in diesen Artikeln Bedarf haben, so wie ein geehrtes Publicum ergebenst, das Vertrauen, welches meinem Herrn Vorgänger zu Theil wurde, auch auf mich geneigt zu übertragen und mich mit Aufträgen zu beehren, deren pünctliche Ausführung mir stets Pflicht und Vergnügen sein wird.

Leipzig, am 1. September 1837.

Friedrich Jung, Grimma'sche Gasse Nr. 611.

Anzeige. Vom 11. Septbr. 1837 an wohne ich in dem Hause des Herrn Adv. Kömisch, Nicolaisstraße Nr. 753, 2 Treppen hoch.
Winter, Stadtrichter.

Empfehlung. Feinstes schwarzes Wachs für Militair, so wie f. leichter Cigarren-Abfall ist wieder bei mir zu haben.
E. Groß, Nr. 1300.

Anzeige. Pat.-Kupferhütchen mit Metalldeckel, welche vorzüglich gegen alle Feuchtigkeit schützen, echt französisches und Kölnisches Schießpulver, Pat.-Schrot u. Flintenpropfe verkauft zu billigen Preisen E. G. Schott, Hainstr., Hotel de Pologne.

Anzeige. Unsern auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß wir kommende Michaelismesse ein sehr vollständiges Lager aller Sorten **Herren- Cravaten** nach engl. und franz. Façons aufs Schönste gearbeitet, so wie auch ein Lager **feiner weißer Wäsche** vorräthig haben werden. Durch gute Bedienung und möglichst billige Preise hoffen wir, daß Niemand unser Gewölbe unbefriedigt verlassen wird.

Unser Stand ist Katharinenstraße Nr. 374, dem klassifischen Kaffeehause gegenüber.

J. Loh & Friedländer aus Berlin.

Anzeige. Frische Anchovis erhielt
J. A. Nürnberg,
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Anzeige. Heute empfang die ersten hollst. Austern
J. A. Nürnberg,
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Anzeige. Die ersten frischen Austern sind angekommen
bei
J. B. Alippi.

Citronen-Verkauf.

Ich erhielt so eben eine Partie, die ich vorzüglich zum Punsch u. s. w. für gut und wohlfeil empfehlen kann.
M. Sever, am Markt Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Besten festen **Speck** zum **Spicken**, frische **Roth-, Zungen- und Cervelatwurst**, so wie auch **Cervelat-Snackwürstchen** erhielt ich in neuer Zufuhre und verkaufe selbige billigt.
M. Sever, am Markte Nr. 2.

Verkauf. Neue fette Voll-Haringe, von ganz vorzüglicher Güte und Billigkeit, sind wieder frisch angekommen und fortwährend zu haben bei J. F. E. Kast, Materialhandlung, Brühl Nr. 490, neben dem blauen Harnisch.

* * * Echten Limburger Käse, délicat und nicht zu alt, erhielt heute C. F. Kunze.

Echt bairisches Bier ist vom Fasse zu haben bei Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

Verkauf. Alten abgelagerten Kornbranntwein verkauft den Eimer zu 9 Thlr., die Kanne 3½ Gr., zweite Sorte den Eimer 7 Thlr., die Kanne 3 Gr.
F. A. Laas, Reichsstraße Nr. 543.

Feinsten besten-Düsseldorfer Senf
erhielt ich so eben in neuer Zufuhre und verkaufe davon im Einzelnen à Topf 3 Gr., in Partien billiger.
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Pianoforte-Verkauf.

Ein neues tafelförmiges Pianoforte in Zebra-Holz soll in Folge eines Todesfalles für den festen Preis von 65 Thlrn. verkauft werden durch F. Whistling, Musikhandlung, Grimma'sche Gasse No. 756.

Verkauf. **Zündhütchen mit Metalldeckel**, aus der Fabrik von Sellier & Bellot, verkauft zu den billigsten Preisen
J. G. Wolffs sel. Witwe,
Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Eine Partie feiner Leinwand, die nicht vollkommen weiß von der Bleiche gekommen und daher nicht passend zum Versenden ist, liegt zum Verkaufe Katharinenstraße Nr. 411, 1ste Etage.

Durch die — jetzt häufige — Anwendung von Chlorine würde dieselbe völlig weiß geworden sein.

Verkauf. Baumwollene Regenschirme mit Fischbeinstäben, à Stück 1 Thlr. 20 Gr., dergleichen mit Rohrstäben, à Stück 1 Thlr. 12 Gr., Sonnenschirme à Stück 1 Thlr. 4 Gr., dergleichen seidene 2 Thlr. 12 Gr., so wie Fahr- und Reitpeitschen erhielt wieder

W. F. Mehlhose, Grimm. Gasse unter dem Paulinum.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten nebst zwei Rollen in Dölitz durch Notar von Mücke, Markt Nr. 337.

Zu verkaufen sind einige ganz fein gearbeitete Secretaire, etwas ganz Neues, in feinstem Mahagony, Speisetafeln zu 26 Personen, nebst anderen Meubles im Raundörfchen Nr. 1020, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind in der Nicolaistraße Nr. 529 ein Verkaufsschrank mit Verkaufsblechen in eine Wirthschaft, 2 Laden für Landgesinde, ein Klapptisch in eine Landwirthschaft, 2 noch ganz neue Wasserkannen mit starken kupfernen Reifen, ein Regal für Messstände. Dergleichen ist ein Hausstand nebst Kammer für die Messe zu vermieten.

Zu verkaufen ist eine große Waschblase mit Dreifuß in dem Hause Nr. 90 auf der Burgstraße parterre.

Zu verkaufen sind noch einige Gebett Federbetten im Brühl Nr. 478, im 2ten Stock.

Die Watten-Fabrik von J. G. Richter, am Markte, Barfußgässchen, Eckoldts Haus, empfiehlt ihr bedeutendes Lager aller Sorten Kleider- und Mantelwatten in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.



Mit einem Lager
echter Havanna-Cigarren
in schöner reeller Waare zu den Preisen von 18 Thln. bis 32 Thln. das Mille, in halben und Viertel-Kisten, empfehlen
sich bestens
Gebrüder Tecklenburg.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens empfing so eben eine Partie weißer Kester-Leinwand zu billigen Preisen und empfiehlt zugleich ihr gut assortirtes Lager.

Die Oelraffinerie

von

Carl Heinr. Mentz & Comp.

befindet sich Thomaskirchhof Nr. 156, im Schneiderinnungshause, und ist nun daselbst der Verkauf im Ganzen sowohl, als im Einzelnen.



Hundehalsbänder

in jeder Art und Größe empfiehlt
G. B. Heisinger.

Der Mobilienhändler Rudolph Fries

empfiehlt sich gehorsamst im Einkaufe von getragenen Herrenkleidern, Uhren, Wäsche, Schuhwerk, Betten und Bettzeug, Koffern, Felleisen u. s. w., insbesondere ganzer Verlassenschaften und versichert dem achtbaren Publicum reelle und solide Bedienung. Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 13, Wohnung Dresdener Herberge.

Zündhütchen mit Metalldeckel,

aus der Fabrik der Herren Sellier & Bellot, welche bei gleich guter Explosion aller Feuchtigkeit widerstehen und daher als besonders praktisch zu empfehlen sind, verkauft zu den Fabrikpreisen
Christian Friedrich Martin,
Markt Nr. 175.

Sehr billige Kaffeebreter,

in allen Größen und in mehrern Farben, auch mit chinesischer Malerei habe ich wieder erhalten.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Bett-Ueberdecken,

im Ganzen gewickelt, mit schönen Mustern, als etwas ganz Neues, empfiehlt die Leinwandhandlung von
G. A. Janisch.

Auch sind daselbst die bekannten Hausleinen von neuer Bleiche angekommen, die wegen ihrer Schönheit und Haltbarkeit sich zu Ausstattungen ganz vorzüglich eignen.

Niesenerdbeerpflanzen, welche nächstes Jahr Früchte tragen, sind noch zu haben bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Wollenes Strickgarn, weiß und me-
lirt, das richtige ¼ Pfd. zu 4, 5, 6 Groschen und theurer empfiehlt
J. C. Richter,
Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Lampen-Dochte,

hohle und glatte, mit und ohne Wachs, sind wegen Gutbrennens bestens zu empfehlen.

Aug. Königsbrück, Posamentierer,
Raschmarkt, der Börse gegenüber.

J. C. Wolfwitz,
Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Leipzig,
Gewölbe Hainstraße, unter dem kleinen Joachimsthal,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen, worunter sich vorzüglich die so beliebten Sorten mit Stahlstöcken auszeichnen.

Auch übernimmt derselbe alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen und besorgt dieselben möglichst schnell und billig.

Friedr. August Kränker, Tapezierer,
neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe Nr. 3, eine Treppe,
empfiehlt die in seinem Magazine so mannigfaltige Auswahl sowohl elegant, als dauerhaft gearbeiteter Divans, Sopha's, Ottomanen und Stühle aller Art, Bettstühle und dergl. mehr (durchaus solide Arbeiten) unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

Gesucht wird eine 5- bis 6-stufige Stubenleiter für die Märkersche Lese-Anstalt in Barthels Hofe, am Markte zwei Treppen hoch.

Auszuleihen. 3000 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch L. Feller, Ritterstraße, Melons, im Hofe 2 Treppen hoch.

Anerbieten. Ein junger Gelehrter wünscht, um einige noch unbefetzte Stunden auszufüllen, Unterricht im Piano-fortespiel, in der französischen, lateinischen und deutschen Sprache, oder in Geschichte, Geographie u. zu erteilen. Um sich über die näheren Bedingungen zu verständigen, erbittet er sich Anerbietungen unter G. S. L. Q. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Commis, welcher im Material-, Tabak- und Weingeschäft routinirt ist, findet sogleich ein gutes Engagement. Näheres durch Herrn F. W. Schulze, 3 Rosen.

Gesuch. Ein in Delfarbenstreichen und Lackiren erfahrener Mann kann Arbeit erhalten in Herrn Reimers Garten bei F. Schmidt.

Gesuch. Ein wohlzogener Knabe von möglichst bemittelten Aeltern wird in ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft als Lehrling gesucht. Das Nähere wird Herr Koch (Alexander Gontard und Sohn) die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht wird ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, von dem Schuhmachermeister E. A. Aue, goldene Laute Nr. 1060.

Gesucht wird ein Laufbursche. Zu erfragen im Gewölbe Reichstraße Nr. 403.

Gesucht wird sogleich ein junges ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes, welches jedoch zu Hause schlafen kann. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 661, vorn heraus 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaeli ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist, in der Reichstraße Nr. 543, 3te Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches außer der häuslichen Arbeit auch gut nähen kann, Petersstraße Nr. 79, erste Etage.

Gesucht werden einige gelehrte Näherinnen zur Arbeit im Hause und dauernder Beschäftigung. Näheres Petersstraße Nr. 37, im Gewölbe rechts.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen auf der Gerbergasse Nr. 1105.

Dienstgesuch. Ein Kunstgärtner, mit guten Attesten und Familie, sucht zu Weihnachten eine andere Anstellung. Freie Briefe unter Aufschrift H. B.—O. besorgt die Expedition dieses Blattes.

G. A. Ein im Rechnen u. Schreiben erfahrener Tuchfabrikant sucht eine feste Anstellung als Wollkäufer, Werksführer in einer Tuchfabrik oder auch als Hausmann, da er baare Caution leisten kann. Näheres bei dem Agenten E. L. Blatspiel zu erfragen.

Gesuch. Ein Herr von der Handlung, der sich den größten Theil des Jahres auf Reisen befindet, wünscht bei einer anständigen Familie eine ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach, wo möglich vorn heraus und spätestens zur Messe zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man unter H. V. versiegelt bei Herrn Jänichen neben der Barfußmühle abzugeben.

Gesuch. Wer Ostern oder Johanni 1838 geräumige Localitäten, zu einem Waaren-Geschäfte en gros und en detail passend, zu vermieten hat, beliebe schriftliche Mittheilung, bezeichnet R. M., versiegelt in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, in der Gegend des Brühls, der Grimma'schen oder Halle'schen Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei dem Hausmanne in Nr. 725 u. 26.

Ein solides Mädchen wünscht bei einer Frauensperson oder bei ein Paar Leuten eine Schlafstelle. Adressen unter E. J. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird nach Michaeli ein Saal oder großes geräumiges Zimmer. Derselbe Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. B. abzugeben.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein erst neu und freundlich eingerichtetes Gewölbe in Kochs Hofe ist vom 16. d. M. an Veränderung halber jährlich, oder auch bloß für die Messen, zu vermieten und das Nähere hierüber bei dem Hausmanne Albrecht daselbst zu erfragen.

Meßvermiethung. In bester Meßlage der Reichstraße sind in einer ersten Etage zwei große Piecen, zu einem Waarenlager passend, zu nächste Michaeli- und folgende Messen, zusammen oder theilweise, zu vermieten. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 389 Katharinenstraße.

Gewölbe = Vermiethung. Im Schuhmachergäßchen ist für nächste und folgende Messen ein Gewölbe billig zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Local = Vermiethung.

Vor dem Grimma'schen Thore, in der Nähe des Postgebäudes, sind in einem massiv erbauten Hause mehre große helle Räume, Speicher mit Aufzug 1, 2 und 3 Treppen hoch, auch ein großer Boden, von Ostern 1838 zu vermieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Ein freundliches Stübchen nebst Schlafbehältniß an einen ledigen Herren ist von Michaeli an zu vermieten im Stadtpeisergäßchen Nr. 647, 4 Tr. hoch.

Meßvermiethung einer Eckstube mit 5 Fenstern nebst noch andern Piecen in der ersten Etage auf der Nicolaisstraße Nr. 754 zu erfragen.

Wohnvermietung. In der Katharinenstraße Nr. 414, eine Treppe hoch im Hofe, ist eine große und kleine Stube als Waarenlager, welches es schon früher war, oder für Einkäufer zu vermieten. Näheres bei dem Hausmanne daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1259 im Seitengebäude an reelle Leute ein mittleres Familienlogis.

Zu vermieten ist in Reichels Garten eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, und Gartengebrauch an einen oder zwei ledige Herren und bald zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei dem Hausmanne Brand, unter dem großen Quergebäude.

Zu vermieten ist eine kleine Stube am Markte in Nr. 2, im Hintergebäude 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach im Brühle Nr. 511, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind 2 Gebett Betten bei der Witwe Länger, Burgstraße, goldene Fahne Nr. 147.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist eine freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, beides mit der Aussicht auf die Promenade, im Vordergebäude des Reichelschen Gartens, 3te Etage, bei Eduard Böhme.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Einladung.

Morgen, den 10. Septbr., lade ich meine Söhne und Freunde früh 9 Uhr zu Speck- und Kartoffelkuchen höflichst ein; zugleich verbinde ich die ergebenste Anzeige, daß ich Montag zum Lauchaer Markte ein Schlachtfest halte, wobei ich mit frischer Wurst nebst andern Speisen und dem so anerkannten delicates Thüringer Lagerbier nebst verschiedenen andern Sorten meine werthesten Gäste bedienen werde.

Gut Wetter hab' ich auch bestellt,
Damit es jeden wohlgefällt,
Und geht es dann hübsch im Steife —
Freu't sich der Wirth J. C. Weise,
vor dem Grimma'schen Thore.

Anzeige. Morgen, zu meinem Erntefeste, werde ich meinen verehrten Gästen außer mehren Sorten trockener Kuchen auch mit Kirsch- und Aepfelfuchen in Portionen aufwarten. **Schulze in Stötteritz.**

Erntefest in Thecla.

Morgen, den 10. d. M., halte ich mein Erntefest, wozu ich ergebenst einlade und dabei mit guten Getränken und Speisen bestens aufwarten werde. **W. Linse.**

Einladung. Morgen, den 10. Septbr., halte ich mein Erntefest, wozu ich meine Freunde und Söhne ergebenst einlade. **Zwenkau.**

J. G. Jordans Witwe, im goldenen Adler.

Erntefest in Connewitz

morgen, den 10. Septbr., wozu ich meine geschätzten Freunde und Söhne hierdurch ganz ergebenst einlade.

J. G. Diehschold, Gastwirth.

Einladung. Morgen früh lade ich zu Speckkuchen und feinem Sahliser Lagerbier ergebenst ein

F. Senf an der Quergassenecke.

Mödern.

Morgen, den 10. September, findet bei Unterzeichnetem nächst Tanz- auch große Concertmusik statt, wobei zum Schlusse ein großes Potpourri mit brillanter Schlußdecoratlon gegeben wird. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Hugo Werthmann.**

Einladung. Morgen, Sonntag als den 10. Septbr., halte ich mein Erntefest, wobei ich mit mehren Sorten Kuchen aufwarten werde. **Witwe Horvath in Stötteritz.**

Einladung.

Zum Erntefeste morgen, den 10. Septbr., lade ich ergebenst ein **Pollter in Kleinschocher.**

Einladung zur Tanzmusik morgen, den 10. Septbr., wobei ich meinen geehrten Gästen außer meinen Sorten Kuchen wieder mit Kirschkuchen und guten Getränken aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch.

Düngefeld in Plagwitz.

Einladung nach Lüsschena.

Zu einem ländlichen Vergnügen lade ich morgen ein hochzuverehrendes Publicum hiermit ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreich gütigen Besuch **Lüsschena, den 9. Septbr. 1837.**

der Gastwirth Ernst Held.

Einladung zum Erntefest in Schleußig

morgen, den 10. Septbr., wobei das Musikchor des zweiten Schützenbataillons wieder Concert- und Tanzmusik geben wird. Es bittet um zahlreichen Besuch **A. Morenz, Wirth.**

Einladung. Morgen, den 10. Septbr., lade ich meine geehrten Gäste zum Erntefest ergebenst ein

Rühn in Volkmarisdorf.

* * * Heute ist harmonikalische und declamatorische Abendunterhaltung des beliebten Künstlers **A. Richter** in der gold. Laute. Anfang 7 Uhr. **Buch, Gastgeber.**

Anzeige. Morgen, den 10. Septbr., früh ist frischer Speck- und Zwiebelkuchen mit Sahne zu haben bei dem **Bäckermeister Rohrbach, Friedrichstraße.**

Zum Erntefest nach Mockau.

Morgen, als den 10. Septbr., lade ich meine Söhne und Freunde ganz ergebenst dazu ein. **Witwe Halle in Mockau.**

Einladung. Zum Vogelschießen mit Büchsen morgen, den 10., und Montag, den 11. Septbr., lade ich ein verehrtes Publicum mit der Versicherung reeller und prompter Bedienung ganz ergebenst ein

Nitz, Besitzer der Friedrichs-Höhe in Pegau.

* Ergebenste Bekanntmachung. *

Morgen, den 10. Septbr., Concert- und Tanzmusik im Saale des **Peterschießgrabens**, zu dessen Besuche ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Julius Popisch.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen in einem den 10. Sept. leer abgehenden Wagen; desgl. nach Dessau den 10. oder 11. ej., bei **Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.**

Verloren wurde von einem Mädchen ein braunes Kinderneß mit Schleifen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im **Preußergäßchen Nr. 28, 4 Treppen hoch** abzugeben.

Einen Ducaten Belohnung.

Entflohen ist am 31. v. M. ein ausländischer Vogel von der Größe eines Plattmönchs, aber weit schlanker gebaut; die Farbe am Kopfe, Halse, Rücken und an den Flügeln ist bräunlichgrau, mit dunklern Rändern der Federn; der langkeilförmige Schwanz ist von dunklerer Farbe als das übrige Gefieder, am Schnabel hochroth, mit dergleichen Streifen an den Augen, rothschimmernder Brust und rothem Bauche. Derjenige, welcher ihn eingefangen hat, wird gebeten, ihn gegen oben bemerkte Belohnung in der Reichsstraße Nr. 584, 3 Treppen hoch vorn heraus, abzugeben.

* * * Ein Ahtelloos Nr. 20544, 4. Cl. jetziger Landeslotterie ist verloren worden. Nur der Besitzer des Looses 3ter Classe, kann den etwa darauf fallenden Gewinn erhalten.

Belohnung. Gestern ist ein dachsartiger Pinscherhund ohne verstuhte Kuthe und Ohren, auf den Namen Rino hörend, abhanden gekommen. Wer denselben im schwarzen Kofse bei dem Herrn Pächter Beyer abgibt, erhält als Belohnung 16 Gr.

Gefunden wurde den 29. August ein Siegelring mit einem Amethyst in Jänichens Kaffeegarten. Der Eigenthümer kann selbigen in Empfang nehmen im Kranich Nr. 324, in der Färberei.

Abschied. Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner heutigen Abreise nach Mecklenburg ein herzliches Lebewohl. E. Burmeister, Candid. theol.

Zhorzettel vom 8. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof.

Dr. D. v. Zahn u. Dr. Stadtrath D. Härtel, v. hier, v. Dresden jur., Dr. D. Pönig u. Dr. Gutsbes. v. Hoffmann, v. Dresden, im Hotel de Saxe u. pass. durch, Fr. Ser.-Assessor Fröhlich, v. Berlin, u. Dr. Pdlgscommis Naumann, v. Stettin, im H. de Pologne, Dr. Schmidt, Erb- u. Lehnsrichter, v. Liebenwerda, u. Dr. Münzenberg, Siegelbrennereibes., v. Wiehe im Tiger.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Preusser, v. hier, v. Breslau zurück.
Dr. Kammerherr v. Riedesel, v. Lauterbach, Lord Howard u. Dr. Partic. Hugl, v. London, pass. durch.
Dr. Banq. Sieckmann, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdener Diligence: Dem. Krasselt, v. Neukirchen, bei Lehmann, u. Dr. Kleut, v. Saffert, v. Hannover, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Schwarze u. Neumann, v. Halle, im Kreuz.
Dr. Def. Kunzmann, v. Piskowitz, im Hotel de Pol.
Dr. Hofrath Steinsdorff, v. Belmar, pass. durch.
Hrn. Kfl. Braune u. v. Moll, v. Düsseldorf u. Naumburg, im Kranich.

Die Berliner Post, um 9 Uhr.

Dr. Rfm. Lange, v. Magdeburg, im Kranich.
Dr. Graf v. Gjadi, v. Serabrynia, im Hotel de Saxe.
Dr. Rfm. Sonnenberg, v. Jechitz, in Nr. 485.
Dr. Hausbes. Weirelbaum, v. Wien, unbestimmt.
Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Dr. Püttenfact. Grunow, v. Wefersleben, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Dr. Stud. Klette, v. Berlin, unbestimmt.
Dr. Rfm. Kramer, v. Magdeburg, im Kranich.

Petersthor.

Dr. Rfm. Püchel, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.
Dr. Prof. Dindorf, von hier, v. Sera zurück.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Halberstädt, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Dr. Rfm. Frenzel, v. hier, v. Schedewitz zurück, und Dr. Rfm. Schneider, von Glauchau, pass. durch.
Auf der Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr: Dr. Conditior Bonorand, v. hier, von Chemnitz zurück, Dr. Pdlgscommis Eckardt, von Hamburg, in Reichels Garten, u. Hr. Kfl. Bülow u. Müller, v. Annaberg, bei Hammer u. unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Commis Stannius, v. Falkau, unbestimmt.
Dr. Commis Bergholz, v. Roslau, bei Bergholz.

Kanstädter Thor.

Dr. Oberst Graf von Wartenleben, v. Breslau, pass. durch.

Petersthor.

Dr. Rfm. Kollig, v. Betsch, bei Ammon.

Hospitalthor.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Rfm. Bruner, von hier, v. Grimma zurück, u. Dr. Stud. Dürstling, v. Grimma, unbestimmt.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 19 Uhr: Dem. Bindeler, v. hier, v. Dresden zurück, Dem. Doris, v. Schweidertshain, im Einhorn, Dr. Bindeler, v. London, im Hotel de Bav., u. Dr. Justizrath v. Harling, v. Belle, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Buchdr. Jasper u. Mad. Laubert, v. hier, v. Grafenberg u. Dresden zurück.

Dr. D. Plieninger, v. Stuttgart, im Hotel de Pol.
Dr. Pdlgsreis. Moser, Mad. Pippmann u. Fr. M. Seidler, von hier, v. Breslau u. Dresden zurück.

Dr. D. Schmidt, v. Dresden, bei Schrey.

Dr. Rittmstr. Graf v. Ossowill, v. Eisleben, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Kiekmann u. Stegmann, v. Berlin u. Eisleben, v. d.

Dr. Cand. John, v. Warbach, im gr. Schild.

Dr. Pastor Lauter, v. Roigsch, bei D. Allen.

Dr. Mühlen-Inspr. Liebe, v. Roslau, in der Sonne.

Die Berliner Gilpost, 11 Uhr.

Dr. Rfm. Albrecht, v. Eisleben, im schw. Kofse.

Dr. Rfm. Schönkank, v. Berlin, im Blumenberge.

Kanstädter Thor.

Dem. Apel, v. Artern, bei Mad. Wensel.

Dr. Partic. Dankert, v. Berlin, im Hotel de Bav.

Dr. General v. Bruchhusen, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Dr. Regier.-Rath v. Brandenstein, v. Munker, im H. de Pol.

Dr. D. Jengsch, v. Magdeburg, und Dr. Conditior Jengsch, von Torgau, pass. durch.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Zahnarzt Gutmann und Bertha Möhring, v. hier, v. Belmar und Frankfurt jur., Fr. Major v. Ros, v. Stolp, in St. Berlin, und Dr. Dom-Capitular Schanger, v. Breslau, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Mad. Mangelsdorf und Dr. Buchdruckeribes. Pieschfeld, nebst Gattin, v. hier, v. Dresden jur., Dr. D. Schnaubert, v. Weimar, pass. durch, Dr. D. Ser.-Ref. Tschaschel, v. Görlitz, Dr. Gutsbes. Paszkowski u. Dr. Maler Paszkowski, v. Crakau, unbestimmt.

Dr. Pdlgsreis. Blaser, v. Ritzingen, im H. de Saxe.

Halle'sches Thor.

Dr. Stud. Nigmann, v. Halle, bei Schmilch.

Dr. Rfm. Krause, v. Plauen, bei Rüstner.

Kanstädter Thor.

Dr. Pdlgsreis. Lüdecke, v. Magdeburg, im Kranich.

Hospitalthor.

Dr. Hauptm. Wilde, v. Wittenberg, u. Dr. Gutsbes. Klette, v. Berlin, unbestimmt.

Fr. v. Nischwitz, v. Königsfeld, bei Friederici.

Druck und Verlag von E. Polz.